

Vorverkauf fürs Oktoberfest

LAMSPRINGE. Der Kartenvorverkauf mit Tisch- und Hax'n-Reservierung findet vorrangig am 3. und 4. August im Vereinsheim des TuSpo Lamspringe statt. Die Tische werden nach dem Motto „Wer zuerst kommt, bekommt die besten Plätze“ vergeben. Die restlichen Karten werden dann vor Ort in den örtlichen Geschäften angeboten. Das Oktoberfest findet am Freitag, 11. Oktober, in der Tenne auf dem Lamspringer Klostersgut statt.

Kostenfreie Funktionsshirts

LANDKREIS. Wer sich bis Mittwoch, 7. August, für den Hildesheimer Firmenlauf anmeldet, bekommt kostenfrei ein Lauffunktionsshirt dazu. Bereits jetzt haben sich 1.550 Starterinnen und Starter angemeldet, die Teilnehmerzahl ist streckenbedingt auf 2.000 begrenzt. Jetzt heißt es, schnell die letzten Startplätze sichern unter der Internetseite: www.hildesheimer-firmenlauf.de

Glasfaser-Anschlüsse

HOHENEGGELSEN. Bis zum 21. September müssen sich 40 Prozent aller anschließbaren Haushalte für einen Vertrag mit Deutsche Glasfaser entscheiden. Die Deutsche Glasfaser hat zur Information ein Servicemobil in Hoheneggelsen bei Aldi und Netto eröffnet. Auch Feldbergen soll ausgebaut werden.

Moderator unterwegs in Groß Dungen und Wrisbergholzen / Für Insektenschutz sensibilisieren / Samentütchen beim KEHRWIEDER

Bingo-Reise zu Obstbäumen und Wildblumen



Michael Thurnau, Karsten Behr, Bernd Galland und Wilhelm Bertram begutachten Ackerrittersporn. FOTOS: STUMPE

Von Heiko Stumpe

GROß DÜNGEN/WRISBERGHOLZEN. Es geht durch hohes Gras, Gestrüpp, vorbei an alten Obstbäumen, bereits nach wenigen Schritten ist die kleine Personengruppe mitten in der Wildnis einer alten Obstbaumplantage angekommen. Manfred Bögershausen vom Ornitologischen Verein zu Hildesheim erklärt, was es mit dieser Landschaft auf sich hat. „Die Natur darf das Gelände vom Waldrand her wieder zurückerobern.“

Mit 1.300 Euro hat die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung (NBU) die Streuobstwiese beim Kauf von 20 Bäumen mit Anbinde- und Verbissmaterial unterstützt. Damit wurden

die alte Obstwiese verjüngt. Karsten Behr, Geschäftsführer der Stiftung, ist begeistert von den alten Obstbäumen. „Die sind ökologisch besonders wertvoll“, freut er sich. Bögershausen, Doris Schupp und Herbert Durant, beide Betreuer der Fläche, sowie Petra Pahl vom Vereinsvorstand wissen das, und natürlich Bernd Galland auch. Der Vorsitzende der Paul-Feindt-Stiftung, die 1989 vom Ornitologischen Verein gegründet wurde, erklärt Behr die Besonderheiten der Region.

Auch die Bingo-Stiftung gibt es seit 30 Jahren. Für den Landkreis Hildesheim wurden von der NBU im letzten Jahr insgesamt 9.700 Euro Fördermittel zur Verfügung gestellt.

Vielleicht fließt auch bald Geld nach Wernershöhe. Bernd Galland geht ein, zwei Schritte in das dortige Weizenfeld hinein und ruft freudig: „Hier haben wir doch gleich ein Exemplar!“ Er greift eine Pflanze am Stil und zieht sie zwischen den Weizenhalmen hervor. „Ein Ackerrittersporn.“ Man findet diese blaublühende Pflanze auf der Roten Liste der gefährdeten Arten – und auf den Äckern trifft man sie nur noch selten an.

Der Naturschützer Galland erklärt, während Behr und der Radio- und Fernsehmoderator Michael Thurnau, zuhören. Auch Wilhelm Bertram kann zum Verständnis dieser landwirtschaftlichen Fläche Erhel-

lendes beitragen. Der Everoder Landwirt bewirtschaftet die 25 Hektar zwischen Alfeld und Wrisbergholzen. „Wir haben hier oben schlechte Böden“, erzählt er. Zwischen den Halmen sieht man die weißen Kalksteine hindurch. „Es ist sehr wichtig, dass hier Landwirtschaft stattfindet“, erläutert Galland. Hier wachsen sechs bis acht Arten, die auf der Roten Liste stehen. Die Paul-Feindt-Stiftung pachtet die Ackerflächen schon seit 25 Jahren und Bertram bewirtschaftet sie, allerdings ohne die Feldfrüchte weiterzuverarbeiten. Das von der EU geförderte Programm heißt „Ackern ohne Ernte“. Deshalb darf auch nicht tief gepflügt und gedüngt werden.

Die vier Männer am Feldrand sind schnell ins Gespräch vertieft. Das Thema: wie sinnvoll oder unsinnig manche Förderprogramme sind, wenn sie von Fachfremden gemacht werden. „Wie können wir hier helfen?“

fragt Moderator Thurnau ganz pragmatisch. Die Bingo-Lotterie fördert mit ihren Erlösen Naturschutzprojekte. Thurnau und Behr sind noch weiter durchs Land unterwegs, besuchen Initiativen, bei denen Ehrenamtliche mitarbeiten. Die Ehrenamtlichkeit ist ein Faktor, um Förderung durch die NBU zu bekommen. Weitere sind Nachhaltigkeit und aktiver Naturschutz. Davon, dass in der alten Obstplantage und auf dem Wildblumenacker alles so zutrifft, konnten sich Thurnau und Behr überzeugen.

♦ Beim KEHRWIEDER in der Hildesheimer Wallstraße 1 gibt es kostenlos Tütchen mit Samen von Wildblumen zum Mitnehmen – maximal drei pro Person. Die insektenfreundliche Blühmischung wurde von der Bingo-Stiftung zur Verfügung gestellt.

♦ Vorschau: Am 3. Oktober ist „Streuobsttag“ in Groß Dungen



Besuch der alten Obstbaumplantage: Herbert Durant, Bernd Galland, Doris Schupp, Karsten Behr, Petra Pahl und Manfred Bögershausen.

Bremer Bürgermeister

Bovenschulte wird Bremer Bürgermeister

MEHLE/BREMEN. Andreas Bovenschulte (Foto) soll Bremer Bürgermeister werden. Der gebürtige Hildesheimer ist in Mehle aufgewachsen, in Sarstedt aufs Gymnasium gegangen und hat am Johanner-Krankenhaus in Gronau Zivildienst geleistet. Jetzt steht er kurz vor der Ernennung als Bremer Bürgermeis-



ter und zugleich auch Präsident des Senats der Freien Hansestadt. Damit fungiert der Bürgermeister auch als Regierungschef für die knapp 683.000 Einwohner. Das Land Bremen ist wie Berlin und Hamburg ein Stadtstaat.

Der SPD-Politiker Bovenschulte ist Jurist und war seit 2014 Bürgermeister der Gemeinde Weyhe. 2019 wurde er zum Mitglied der Bremischen Bürgerschaft gewählt. Seit Juni 2019 ist Bovenschulte Vorsitzender der SPD-Bürgerschaftsfraktion Bremen.

Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wird Bovenschulte, der bei der Wahl nicht für das Amt kandidierte, am 15. August durch die Parlamentarier von SPD, Grünen und Linkspartei gewählt werden.